

Gemeinsamer Elterninformationsabend „Grundschule – Weiterführende Schulen“

03. November 2026, 19.00 Uhr



Tagesordnung

- Grundlagen der Empfehlung
- Anmeldeverfahren
- Gemeinsames Lernen/ Inklusion
- Das Schulsystem in NRW
- Vorstellung der einzelnen Schulformen
 - Hauptschule
 - Realschule
 - Sekundarschule
 - Gesamtschule
 - Gymnasium

Kooperationspartner

- Grundschule Kampstraße
- Grundschule Kirchheide
- Grundschule Lemgo-West
- Grundschule am Schloss
- Grundschule Südschule
- Grundschule Ostschule
- August-Hermann Francke Grundschule
- Heinrich-Drake-Schule Lemgo
- Realschule Lemgo
- Jacobischule Kalletal
- Karla-Raveh-Gesamtschule
- Engelbert-Kämpfer-Gymnasium
- Marianne-Weber-Gymnasium
- Verwaltung Jugend und Schule der Alten Hansestadt Lemgo

Rechtliche Grundlagen

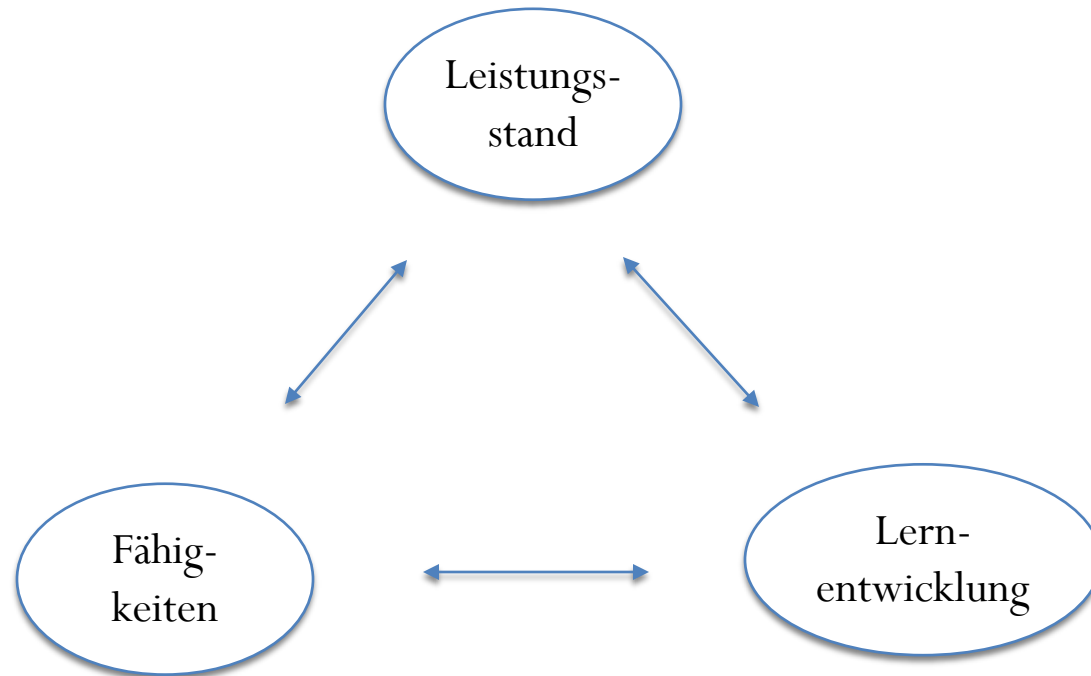
„Die Grundschule erstellt mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 auf der Grundlage des **Leistungsstands, der Lernentwicklung und der Fähigkeiten** der Schülerin oder des Schülers eine **zu begründende Empfehlung für die Schulform**, die für die weitere schulische Förderung geeignet erscheint.

Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet, wird auch diese mit dem genannten Zusatz benannt.

[...]

Die Empfehlung ist Teil des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4.

Grundlagen der Empfehlung



Empfehlung

In der Empfehlung werden die Schulformen

Hauptschule, Realschule oder Gymnasium

benannt, für die das Kind nach Auffassung der Grundschule geeignet ist, daneben auch die **Gesamtschule und die Sekundarschule**.

Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform **mit Einschränkungen** geeignet, wird auch diese mit dem genannten Zusatz benannt.

Grundschule am Schloss
Gemeinschaftsgrundschule der Alten Hansestadt Lemgo
Schullog: 126433



Empfehlung
für den Übergang auf eine weiterführende Schule

für _____
geb. am _____

Die Klassenkonferenz hat am _____ beschlossen,
|

class _____

auf der Grundlage des Leistungsstands, der Lernentwicklung und der Fähigkeiten sowie des
Arbeitsverhaltens und Sozialverhaltens für den Besuch

☐ der Hauptschule
☐ der Realschule
☐ des Gymnasiums

und der Gesamtschule sowie der Sekundarschule geeignet ist.

Für den Besuch

☐ der Realschule
☐ des Gymnasiums

ist _____ mit Einschränkungen geeignet.

Grundschule am Schloss, Lemgo

«VORNAME» «NAME»

Schuljahr «SCHULJAHR»

Rechtliche Grundlagen

„Die Eltern entscheiden nach Beratung durch die Grundschule über den weiteren Bildungsgang ihres Kindes in der Sekundarstufe.“

SchG NRW §11 (5)

„Die Eltern melden die Schülerin oder den Schüler unter Vorlage des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4 an einer Schule der von ihnen gewählten Schulform an. Diese Schule unterrichtet die Grundschule über die Anmeldung.“

AOGS §8 (4)

Anmeldungsverfahren

Zur Anmeldung sind mitzubringen:

- Geburtsurkunde
- Halbjahreszeugnis Februar 2026 mit Schulformempfehlung
- **Original Anmeldeschein** (Vermeidung von Doppelanmeldungen)
- **Unterlagen zum bestehenden Masernimpf- oder immunschutz (ggfs. weitere Dokumente)**

Aufnahmebestätigungen der einzelnen Schulen können gemäß gesetzlicher Regelung erst nach dem 14. März 2026 erteilt werden.

Für eventuelle Rückfragen steht Frau Vogt vom Geschäftsbereich Jugend und Schule der Lemgoer Stadtverwaltung unter 05261/213-467 zur Verfügung.

Anmeldungsverfahren

A N M E L D E S C H E I N

zur Anmeldung an einer weiterführenden allgemeinbildenden
Schule der Sekundarstufe I

Persönliche Daten des Kindes			
Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht m
Anschrift:			
Schulformempfehlung			
☐ Hauptschule / Gesamtschule / Sekundarschule	☐ Realschule / Gesamtschule / Sekundarschule	☐ Gymnasium / Gesamtschule / Sekundarschule	
Weitere Schulformempfehlung mit Einschränkungen			
☐ Realschule		☐ Gymnasium	

Das Kind wird am Ende des laufenden Schuljahres voraussichtlich erfolgreich die Klasse 4 unserer Grundschule abschließen. Es kann nur an einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule zur Klasse 5 angemeldet werden (§ 1 Absatz 1a APO-S I). Dafür ist dieser Anmeldeschein bei der Anmeldung an der weiterführenden Schule abzugeben. Die Anmeldung an einer Schule der gewünschten Schulform setzt die Vorlage des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4 voraus.

_____	_____	_____
Datum	Schulstempel/ Schulsiegel	J. Franks, Schulleiter

Hinweis:

Der Anmeldeschein ist nur gültig mit einer Originalunterschrift der Schulleiterin oder des Schulleiters sowie mit einem Original-Schulstempel/Schulsiegel der Grundschule.

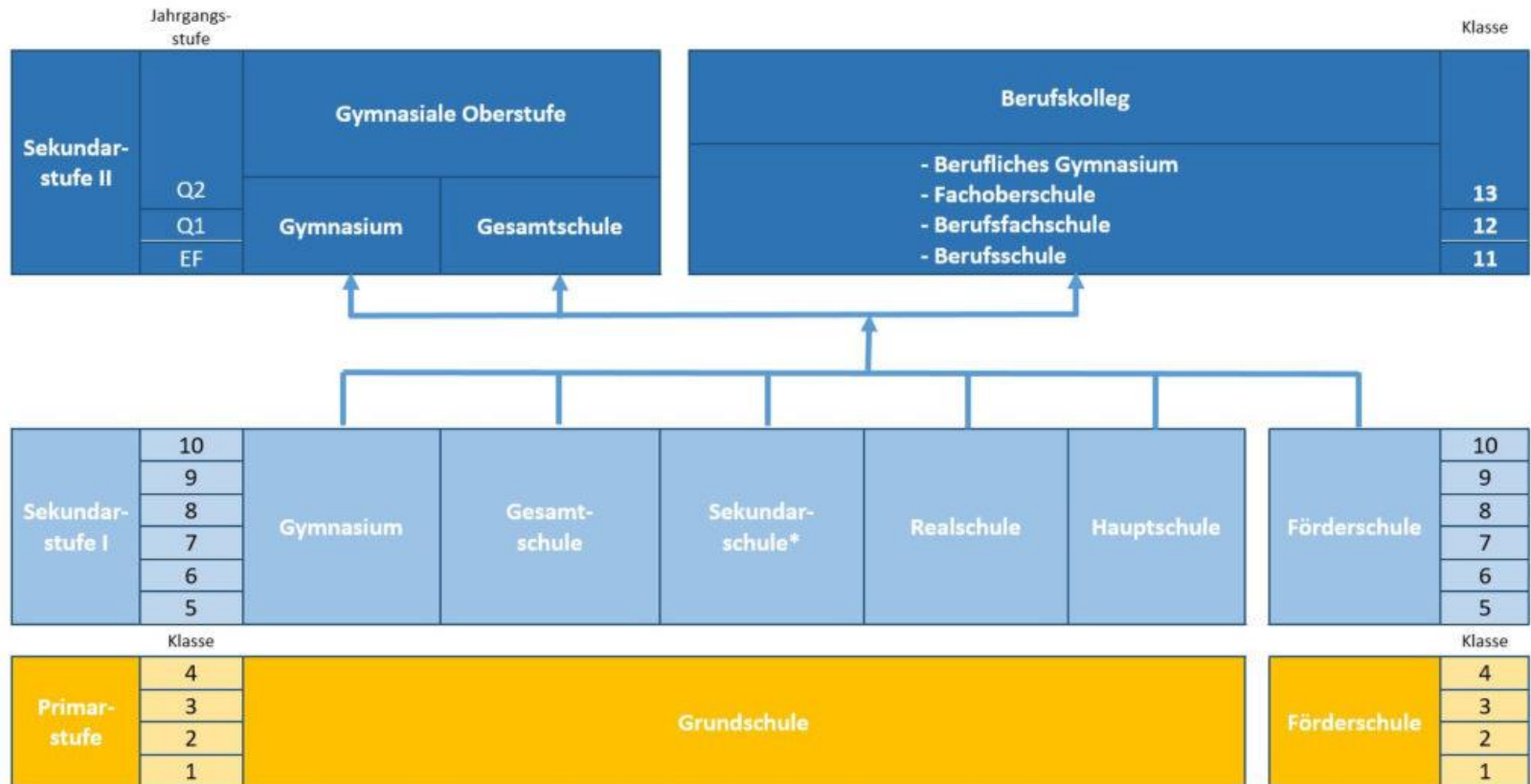
Gemeinsames Lernen/Inklusion

Das Schulamt schlägt eine weiterführende Schule mit dem Angebot für Gemeinsames Lernen vor

- ⇒ für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
- ⇒ Entscheidungsgrundlage: verfügbare Schulplätze, Zustimmung des Schulträgers, Gutachten der Grundschule, Elternwünsche

- Zielgleiche Förderung → freie Wahl der Schulform
(Schüler*in wird im Bildungsgang Grundschule beschult)
- Zieldifferente Förderung → Schulamt schlägt Schule und Schulform vor
(Schüler*in wird im Bildungsgang Lernen oder Geistige Entwicklung beschult)

Das Schulsystem in NRW



EF = Einführungsphase (1. Jahr der Gymnasialen Oberstufe); Q= Qualifikationsphase (2. Und 3. Jahr der gymnasialen Oberstufe)

* Verbindliche Kooperation mit mind. einer Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs

Hauptschule

Berufsausbildung

Berufskolleg

Gymnasiale Oberstufe

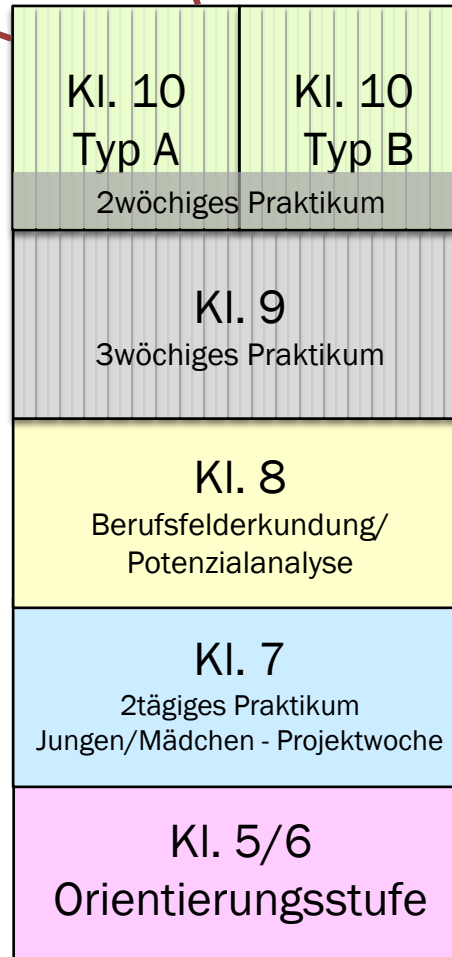
Hauptschulabschluss Kl. 10

Hauptschulabschluss Kl. 9

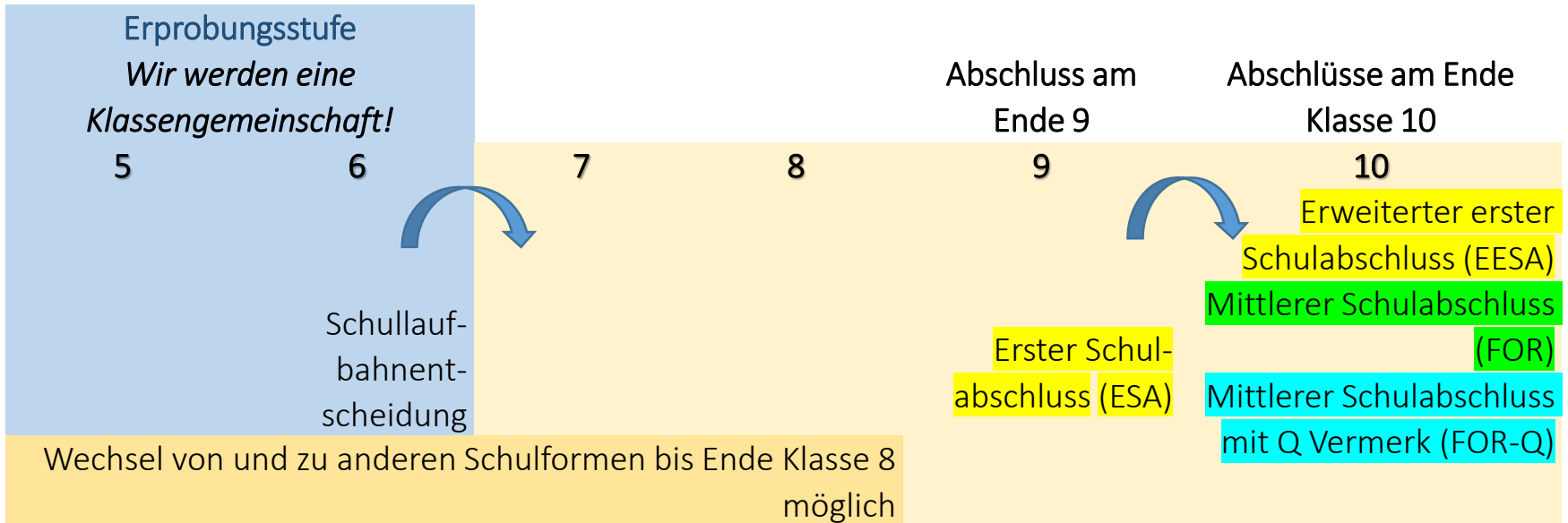
Mittlerer Bildungsabschluss
mit und ohne Qualifikation

Ab Kl. 7 Differenzierung
E/M in Grundkurse und
Erweiterungskurse

Bei guten Leistungen
möglicher Wechsel zur
Realschule



Schulform REALSCHULE – Bildung im Verbund



Digital gestützter Unterricht: IServ

5

6

7

Schüler-iPads Klasse 8 - 10

Berufswahlorientierung

Potenzial-
analyse

Praktikum

Firmen als Kooperationspartner

Gespräche AfA;
Jobmessen

Unsere Differenzierungs- und Fördermöglichkeiten machen individuelle Schwerpunkte möglich!

5	6	7	8	9	10
Klassenverband		Klassen- und Kursverband			

Deutsch, Mathematik, Englisch,
Sport, Musik, Kunst, Textil, Werken, Religion, Praktische Philosophie
Gesellschaftslehre: Ge, EK, WiPo Naturwissenschaften: Bio, Ch, Ph, IF

Profilstunden: Nawi - SPR-Fö - LRS-Fö – Chor - Instrumental	Wahlpflichtunterricht (4. Hauptfach): Biologie – Sozialwissenschaften – Kunst – Informatik – Technik – Französisch (2. Fremdsprache)
--	---

Ergänzungsstunden in den Hauptfächern:

E, D	E	M	M, D	E, 4.HF	E, 4.HF
------	---	---	------	---------	---------

Ganztagsschule: Lernzeiten in allen Jahrgängen, Betreuung AWO

LionsQuest (Soziales Lernen) Arbeitsgemeinschaften und Kooperationen (Stärkung der Mitgliedschaft in Vereinen)

Kooperationen mit der Musikschule – AWO - Sportvereinen – ortsansässigen Firmen – Feuerwehr –
Altenheim - Stolpersteine

Die Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen

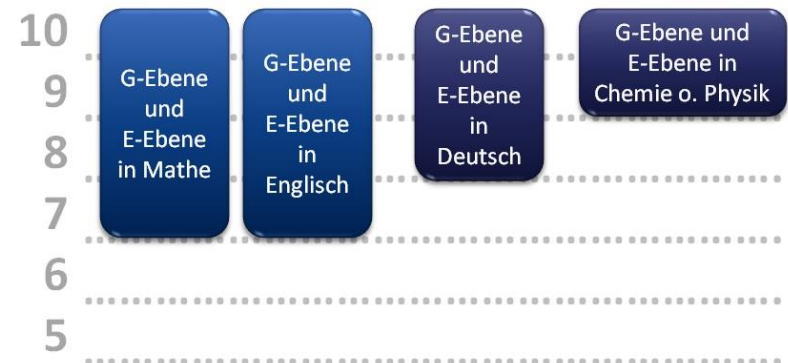
- Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten und Begabungen lernen gemeinsam mit- und voneinander.
- Die sich ab der 11. Jahrgangsstufe anschließende gymnasiale Oberstufe mündet im einheitlich gestellten Zentralabitur.
- Begabungen und Neigungen werden möglichst lange gemeinsam im Klassenverband individuell gefördert.
- I.d.R. sind Gesamtschulen Ganztagschulen, ein Lebens- und Erfahrungsraum.
- Ziel ist die Forderung und Förderung der Gesamtpersönlichkeit in sozialer Verantwortung, in Stärken und Schwächen.
- Die Entscheidung über den Schulabschluss soll möglichst lange offen gehalten werden.
- Neben einer Neigungsdifferenzierung gibt es ebenso eine Fachleistungsdifferenzierung:

- Anzahl der Erweiterungs- und Grundebenen und die Leistung dort bestimmen den erreichbaren Abschluss.
- Grundsatz: *Je mehr Erweiterungsebenen und je besser die Noten, desto höherwertiger der Abschluss.*



Karla-Raveh-Gesamtschule
des Kreises Lippe
Sekundarstufen I und II

Fachleistungsdifferenzierung



Beispiel für Abschluss FOR-Q:

3 E-Ebenen mit Note 3 + weitere Bedingungen erfüllt

Unterrichtsfächer/Fremdsprachen

- Darstellen und Gestalten, Naturwissenschaften, Informatik oder Wirtschaft und Arbeitswelt (ab Klasse 7)
- Technik, Hauswirtschaft, Wirtschaftslehre, Textilgestaltung, Informatik
- weitere Neigungsfächer (ab Klasse 9, z.B. Musik- und Bühnentechnik, Ausbildung zur Sporthelferin/-sporthelfer)
- Englisch (ab Klasse 5)
- Spanisch/Französisch oder Latein (ab Klasse 7)
- weitere Fremdsprache in der SI (ab Klasse 9) und in der SII (ab Klasse 11)



Karla-Raveh-Gesamtschule
des Kreises Lippe
Sekundarstufen I und II

Projekte, besondere Angebote der KRG



- ganzheitliches und soziales Lernen durch Förder- und Forderunterricht in Jg. 5 und 6, inkl. LRS-Förderung und bilinguale Angebote, Klassen-AG, Orientierungsstunden und LionsQuest)
- Konzepte der Begabungsförderung: u.a. Drehtürmodell, Tutorenprogramm, KonfliktmanagerInnen, MedienberaterInnen, Schulsanitätsdienst, Übungsleitungsausbildung
- Profilbildung: Musikklasse, Schulpartnerschaften, Literaturkurse oder Theaterangebote
- Beratung und Begleitung, u.a. der beruflichen Orientierung (KAoA, Talentscouting) oder Gesundheit.
- Ganzttag: offene Angebote, Arbeitsgemeinschaften, Lernzeiten, Projektwoche, Mediathek und Selbstlernzentrum, Exkursionen, Fahrten, Projekte, Konzerte
- Medienkonzept und Digitalisierung (insb. Lernmanagementsystem, Tablet-Klassen etc.)
- Weiteres: u.a. Sponsorenlauf, Wettbewerbe, Kooperationen, Auszeichnungen

- ✓ Wir arbeiten wie eine Gesamtschule ohne Oberstufe.
- ✓ Wir verzichten auf frühzeitiges Trennen der Schüler*innen nach Leistung.
- ✓ Wir bieten alle Abschlüsse der Sekundarstufe I an.
- ✓ Wir fördern und fordern durch Differenzierungsniveaus und Wahlmöglichkeiten für ein eigenes Bildungsprofil.
- ✓ Wir kooperieren mit Unternehmen und lokalen Partnern.

- ✓ Wir lernen digital gestützt ab Jahrgang 5.
- ✓ Bei uns sind alle Schüler*innen und Lehrer*innen 1:1 mit iPads ausgestattet, die Unterrichtsräume verfügen über entsprechende Tafeln.
- ✓ Wir arbeiten cloudbasiert, um die Selbstständigkeit zu unterstützen.
- ✓ Wir sichern Chancengleichheit durch die kostenfreie Ausstattung.



Ziel des Gymnasiums ist eine vertiefte Allgemeinbildung, die zur Aufnahme eines Hochschulstudiums befähigt und für eine berufliche Ausbildung qualifiziert. Charakteristisch ist eine intensive fachliche Auseinandersetzung und eine umfassende Begleitung und Förderung der Schüler*innen auf dem Weg zu mündigen, verantwortungsbereiten Persönlichkeiten.

Das Gymnasium (G9)

In Lemgo gibt es zwei Gymnasien:



Gymnasiale Oberstufe (Übergang durch Versetzung oder Q-Vermerk bei Seiteneinstieg)	Q2	Fortgesetzte Vertiefung, Intensivierung der Vorbereitung auf die Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife, Erwerb des Abiturs
	Q1	Vertieftes Lernen in Leistungs- (D, E, M, Bio, Che, Phy, Ku, Erdk, Ge, Sowi, Spo, Päda) und Grundkursen, Facharbeit, Projektkurse, Praktikum (Hochschule/Betrieb), Erwerb der Fachhochschulreife
	EF	Begleiteter Übergang in das Kurssystem; Umfangreiches Angebot durch Kooperation der beiden Gymnasien Individuelle Schwerpunktsetzung, Unterstützungsformate, Vorbereitung auf das Lernen in der Qualifikationsphase
Mittelstufe (Übergang in die Mittelstufe durch Bestätigung der Schullaufbahn)	10	Wahlpflichtbereich II: Dritte Fremdsprache, Informatik, fachübergreifende Angebote, Fortführung/Neuorientierung hinsichtlich Schwerpunkt-/Profilbildung, Betriebspraktikum
	9	
	8	Wahlpflichtbereich I: Zweite Fremdsprache (Lat./Frz.), Ausdehnung des fachbezogenen Kompetenzerwerbs, Chemie als weiteres Unterrichtsfach, Potenzialanalyse, Praxiselemente, Vorbereitung der intensiveren, kritischen Nutzung digitaler Endgeräte (iPad-Klassen)
	7	
Erprobungsstufe (Übergang in die Klasse 6 ohne Versetzung)	6	Sensibilisierung, Vorbereitung auf gymnasiales Lernen, Weiterführung des Kompetenzerwerbs, Stärkung der Kernkompetenzen (D, E, M), weitere Unterrichtsfächer: Bio, Phy, Informatik, Erdk, Ge, Poli, Ku, Mu, Spo, Reli, Philo), Fortsetzung des Medienkompetenzerwerbs (Digitalisierung)
	5	

Überblicksartig sind einige der für uns als Gymnasium wichtigen Methoden, Instrumente aufgeführt. In den Altersstufen haben sie eine besondere Relevanz und Funktion und setzen so die Leitperspektive unserer Arbeit um, den Rahmen für einen umfassenden Kompetenzerwerb zu organisieren und Schüler*innen auf diesem Weg zu begleiten und zu stärken.

Das Gymnasium (G9)

In Lemgo gibt es zwei Gymnasien:



Begleitung und Förderung der Persönlichkeitsbildung in sozialer Verantwortung (Klassenrat, Lions-Quest, Begegnungstage, Wandertage, Klassenfahrten, Sozialpraktikum), Lernen für das eigene Leben in sozialer Verantwortung, kritischer Umgang mit (digitalen) Medien

Umfassende, vertiefte Qualifikation in Fachunterricht, Studien- und Berufsorientierung (Zwei Praktika, Praxiselemente, Berufswahlforum, Unterstützung im Übergang, KAoA-Kein Abschluss ohne Anschluss)

Individuelle Förderung durch die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung (Profilklassen, profilungebundene Klassen, Fächerwahlen, Arbeitsgemeinschaften, Neigungsprojekte, Begabungskurse Jugend forscht, Chor, Orchester, Bläsergruppen etc.)

Umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebote, Lerncoaching, Schulsozialarbeit, Halbtagsgymnasium mit Übermittagsangebot (EKG) oder Gebundener Ganzttag mit Flexibilisierungsmöglichkeiten (MWG), fachliche Unterstützung in Lernbüro, -studio, Rechtschreibförderung

Weitergehende Informationen

Bitte schauen Sie für ergänzende Informationen auf die Homepages o. Ä. der weiterführenden Schulen.

Insbesondere auch für die genauen Zeiten und die Vorgaben für die Durchführung der Kennenlernangebote im Rahmen der Tage der offenen Tür.

Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!